

Genußrechte als Instrument zur Eigenkapitalbeschaffung über den organisierten Kapitalmarkt für die GmbH

von

Dr. Eva-Maria Rid-Niebler

B 47747

Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt



Verlag Dr. Otto Schmidt KG · Köln

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XVI
Einführung	1

§ 1 Überblick über das Institut des Genußrechts

I. Der Begriff des Genußrechts	3
1. Allgemeine Begriffsbestimmung	3
2. Unterscheidung nach Genußrechten im engeren und weiteren Sinne	4
II. Mögliche Ausstattungen der Genußrechte im engeren und weiteren Sinne	5
1. Mögliche Rechtspositionen	5
2. Ausgabe als Quotenrechte oder zu Nennbeträgen	7
III. Verbriefung in Wertpapieren, Erscheinungsformen des Genußscheins ..	8
IV. Verwendungsmöglichkeiten von Genußrechten	9
V. Rechtsnatur des Genußrechts	10
VI. Abgrenzung des Genußrechts im engeren Sinne von anderen Erscheinungen	12
VII. Gegenstand der weiteren Untersuchung	13

§ 2 Genußkapital als Eigenkapital der GmbH

I. Anerkennung des Genußkapitals als Eigenkapital in § 10 V KWG	14
II. Das Eigenkapital der GmbH	15
1. Der Begriff des Eigenkapitals	15
2. Funktionen des Eigenkapitals	16
III. Voraussetzungen der Eigenkapitalqualität des Genußkapitals	17
1. Verlustrisiko des Eigenkapitals vor dem Fremdkapital	17

2. Dauerhafte Bindung des Genußkapitals	19
3. Ergebnis	22
IV. Bindung des Genußkapitals nach §§ 30 ff. GmbHG	22
1. Bindung des Genußkapitals nach § 30 I GmbHG zusätzlich zum Stammkapital der Gesellschaft	22
2. Bindung des Genußkapitals als Gesellschaftsvermögen i. S. v. § 30 GmbHG	25
3. Bindung des befristeten Genußkapitals nach §§ 32 a, b GmbHG bzw. nach § 30 I GmbHG i. V. m. den Grundsätzen des BGH zu eigenkapitalersetzenden Gesellschafterdarlehen	30
4. Ergebnis	30
V. Bilanzierung des Genußkapitals	31
1. Bilanzierung des unbefristeten Genußeigenkapitals	31
2. Bilanzierung des befristeten Genußkapitals als funktionelles Eigenkapital	33
3. Aufnahme in den Anhang	33
VI. Ergebnis	34

§ 3 Rechtspositionen im Rahmen eines Genußrechts mit Eigenkapitalcharakter

I. Vermögensrechte	36
1. Gewinnbeteiligungsrecht	36
2. Das Recht auf Beteiligung am Liquidationserlös	40
3. Der Anspruch auf nachrangige Rückzahlung des Genußkapitals aus dem Liquidationserlös	42
4. Auswirkungen der Gestaltung der Rechtsposition bezüglich des eingelegten Kapitals auf die steuerrechtliche Behandlung der Ausschüttungen auf Genußrechte nach § 8 III S. 2 KStG	45
5. Bezugsrechte auf neue Genußrechte	48
II. Vertragliche Einräumung von Mitverwaltungsrechten	49
1. Schuldvertragliche Einräumung von Beteiligungsfunktionen	50
2. Vertragliche Einräumung von Kontrollbefugnissen	53
3. Ergebnis	57
III. Das Recht des Genußberechtigten zur außerordentlichen Kündigung des Genußrechtsvertrages	57
1. Bestehen eines außerordentlichen Kündigungsrechts außerhalb vertraglicher Vereinbarung	57

2. Gründe für den Ausspruch einer außerordentlichen Kündigung . . .	60
3. Rechtsfolgen der außerordentlichen Kündigung	61

§ 4 Zulässigkeit des börsengängigen aktiengleichen Genußrechts – Ausgabe von Risikobeteiligungen durch die GmbH

I. Das börsengängige aktiengleiche Genußrecht der AG als besondere und damit unzulässige Form der stimmrechtslosen Vorzugsaktie?	64
1. Die Bezeichnung eines börsengängigen aktiengleichen Beteiligungstitels als Genußrecht – ein Etikettenwechsel?	64
2. Das börsengängige aktiengleiche Genußrecht als zulässiges Eigenkapitalrecht eigener Art	66
3. Gesetzliche Regelung der Zulässigkeit des börsengängigen aktiengleichen Genußrechts?	68
4. Das börsengängige aktiengleiche Genußrecht als sachliche Zwischenform von Obligation und Aktie	69
5. Ergebnis	74
II. Die Ausgabe von börsengängigen aktiengleichen Genußrechten durch die GmbH – ein Mißbrauch der Rechtsform?	74
III. Eignung der Rechtsform GmbH zur Ausgabe von Risikobeteiligungen	76
1. Rechnungslegungs-, Prüfungs- und Publizitätspflicht der GmbH . .	76
2. Erforderlichkeit der Bestellung eines Aufsichtsrates	76
3. Die Abhängigkeit des Geschäftsführers von der Gesellschafterversammlung – ein Hindernis für die Ausgabe von Genußscheinen? . .	78
4. Ergebnis	78
IV. Erforderlichkeit einer rechtlichen Rahmenregelung der Ausgabe von börsengängigen aktiengleichen Genußrechten	79

§ 5 Ausgabe von Genußrechten mit Eigenkapitalcharakter durch die GmbH – Die Begründung des Genußrechtsverhältnisses mit Eigenkapitalcharakter

I. Parteien und Gegenstand des Genußrechtsvertrages	80
II. Rechtliche Einordnung des Genußrechtsvertrages im engeren Sinne . .	81
1. Der Genußrechtsvertrag als stille Gesellschaft	81
2. Der Genußrechtsvertrag als partiarisches Rechtsgeschäft	81
3. Der Genußrechtsvertrag als Vertrag sui generis	82

III. Rechtliche Grenzen der vertraglichen Vereinbarung	82
1. Die Vorschriften der §§ 134, 138, 242 BGB	82
2. Die Vorschriften der §§ 9 ff. AGBG	83
3. Der Gleichbehandlungsgrundsatz	83
IV. Zuständigkeit zur Ausgabe von Genußrechten mit Eigenkapitalcharakter	85
1. Erfordernis der Zustimmung der Gesellschafterversammlung	85
2. Mehrheitserfordernis bei Beschlußfassung durch die Gesellschafter	89
3. Der Gesellschafterbeschluß als Wirksamkeitsvoraussetzung der Genußrechtsausgabe	94
4. Möglichkeit einer Ermächtigung des Geschäftsführers zur Ausgabe von Genußrechten mit Eigenkapitalcharakter	96
5. Ergebnis	97
V. Satzungsgrundlage der Ausgabe von Genußrechten mit Eigenkapitalcharakter	97
1. Erfordernis einer Satzungsgrundlage	97
2. Die Satzungsregelung als Wirksamkeitsvoraussetzung der Genußrechtsausgabe	98

§ 6 Beeinträchtigungen der Genußrechte mit Eigenkapitalcharakter

I. Unmittelbare Beeinträchtigungen der Genußrechtsverhältnisse	100
II. Mittelbare Beeinträchtigungen der Genußrechtsverhältnisse	101
1. Beeinträchtigungen durch Grundlagenentscheidungen	101
2. Beeinträchtigungen durch sonstige Maßnahmen der Gesellschaft ..	116
III. Ergebnis	116

§ 7 Die Ausstattung des Genußrechts mit Eigenkapitalcharakter im Hinblick auf einen wirksamen Schutz der Kapitalanleger

I. Anforderungen an die Gestaltung des Gewinnbeteiligungsrechts	120
1. Anforderungen an die Gestaltung der Vorzugsausschüttung	120
2. Anforderungen an die Gestaltung der Beteiligung am restlichen Gewinn	123

II. Anforderungen an die Gestaltung der Beteiligung am Liquidationserlös	125
III. Weitere Anforderungen an die Gestaltung des Genußrechts mit Eigenkapitalcharakter	125
1. Vertragliche Einräumung einzelner Mitverwaltungsrechte	125
2. Bestimmungen über die Bindung des Genußkapitals	127
3. Bestimmungen über die Anpassung der Genußrechtsverhältnisse bei Beeinträchtigung durch Änderung des Stammkapitals	127
IV. Ergebnis	127

§ 8 Mediatisierung der Genußrechte mit Eigenkapitalcharakter

I. Gesetzlicher Zusammenschluß der Genußrechtsinhaber	129
II. Vertraglicher Zusammenschluß der Genußrechtsinhaber	129
1. Das Vertreter-Modell	130
2. Das Treuhand-Modell	137

§ 9 Wertpapierliche Verbriefung des Genußrechts mit Eigenkapitalcharakter

I. Art des Wertpapiers	140
II. Bedeutung der Papieraussstellung für die Entstehung des Rechts	141
III. Verhältnis des verbrieften Rechts zum Kausalgeschäft	142
IV. Reichweite des Gutgläubensschutzes	143

§ 10 Der Börsenzugang für die GmbH

I. Marktabschnitte auf dem organisierten Kapitalmarkt nach neuer Rechtslage	147
II. Zulassung der Genußscheine mit Eigenkapitalcharakter zum amtlichen Handel	150
III. Handel der Genußscheine mit Eigenkapitalcharakter am geregelten Markt	151
1. Zulassung zum geregelten Markt	151

2. Laufende Publizitätspflichten der Gesellschaft nach Zulassung . . .	156
3. Haftung für Richtigkeit und Vollständigkeit des Unternehmensberichts	157
4. Schutz der Kapitalanleger bei Handel der Genußscheine am geregelten Markt	160
IV. Handel der aktiengleichen Genußscheine mit Eigenkapitalcharakter im Freiverkehr	161
V. Ergebnis	161
§ 11 Ergebnisse und Ausblick	
I. Zusammenfassung der Ergebnisse	163
II. Ausblick	165
Stichwortverzeichnis	167